

CUSTOMER PROFILE

FOOD & BEVERAGE

LAWSON MIT DMP BEI SWEDISH MEATS



Swedish Meats sichert mit Movex DMP höhere Marktfokussierung

Swedish Meats, im Markt vor allem durch die führende Marke Scan bekannt, hatte erkannt, dass gegen die wachsende internationale Konkurrenz nur eine Änderung der Geschäftsabläufe helfen würde. Mit Intentias Planungstechnologie als Schlüsselkomponente der Änderungsstrategie zeigten sich schnell greifbare Geschäftsvorteile.

Lawson und Intenia

Im April 2006 haben sich Lawson Software und Intenia zum neuen Unternehmen Lawson, einer internationalen Stärke im Bereich der Unternehmenslösungen, zusammengeschlossen. Einige Dokumente, die vor dem Zusammenschluss veröffentlicht wurden, benutzen weiterhin die Bezeichnungen „Intenia“, „Intenia Application Suite“ und „Movex“.

„DMP hat die Genauigkeit unserer Vertriebsprognosen von 70 auf 90 Prozent gesteigert.“

„Unser Ziel ist, alle Geschäftsabläufe von einem Push- in ein Pull-Modell umzustrukturieren und DMP spielt dabei eine große Rolle.“

Mats Ahlback, CIO, Swedish Meats



Geschäftsvorteile

„Movex Demand Planner (DMP) hat die Genauigkeit unserer Vertriebsprognosen von 70 auf 90 Prozent gesteigert“, erklärt Mats Ahlback, Chief Information Officer (CIO) bei Swedish Meats. „Lieferfähigkeit und Präzision erhöhten sich von 90 auf 96 Prozent und das liegt zu einem Teil daran, dass wir jetzt eine landesweite Kontrolle darüber haben, wo wir unsere Bestände lagern.“

Laut Mats Ahlback unterstützt Movex DMP außerdem „unsere Neuorientierung und eine stärkere Marktfokussierung.“ Allerdings gibt er auch zu, dass noch viel zu tun bleibt.

Movex DMP wird seit 12 Monaten in der Abteilung für Fleischverarbeitung eingesetzt und wurde vor kurzem in der Frischfleischabteilung installiert. Mats Ahlback sagt, dass er eine Wiederholung der bisher erreichten Zahlen auch für die Frischfleischabteilung erwarte.

Vor der Implementierung von Movex DMP setzte das Unternehmen in seinen größtenteils autonomen Schlachtbetrieben auf individuelle Fähigkeiten und Erfahrungen von Planern. Diese Planer erstellten manuelle Bedarfsprognosen und Produktionspläne. „Allerdings war die Genauigkeit der Prognosen gering“, bemerkt Mats Ahlbeck, und das führte zu Lagerüberschüssen und geringem Kundenservice.

„Unser Ziel ist, alle Geschäftsabläufe von einem Push- in ein Pull-Modell umzustrukturieren, und DMP spielt dabei eine wichtige Rolle“, fährt Mats Ahlback fort und bestätigt, dass die Planungsfunktion für alle acht Schlachtbetriebe zentralisiert worden sei.

„Das Ziel ist eine ausbalancierte Lieferung mit optimaler Nutzung jedes Schlachttiers, um den Bedarf zu einem bestimmten Preis zu erfüllen“, führt Mats Ahlback weiter aus. „Selbst mit DMP wird die Kalkulation heute immer noch manuell in einer Tabellenkalkulation erstellt.“

„Der Optimierungsprozess ist sehr komplex und wir können keine Gewinne aufweisen, bevor nicht das letzte Kilo verkauft ist. Deshalb müssen wir uns weiter entwickeln. DMP wird die genauen Forecasts liefern, die uns das ermöglichen.“

Laut Mats Ahlback möchte er in der Frischfleischsparte des Unternehmens außerdem erreichen, dass Produktion und Vertrieb eng an einem optimalen Vertriebsplan zusammenarbeiten, der die Menge der überschüssigen Produkte in der Tiefkühlagerung reduziert.

„Wir erzielen bei Frischfleisch größere Margen als bei Tiefkühlware“, erklärt Mats Ahlback. „Deshalb müssen wir im Voraus planen können – mit einem Vertriebsplan, der für eine Preisoptimierung erforderlich ist. Wir müssen außerdem Produktionskosten senken, um erfolgreich mit importierten Produkten konkurrieren zu können.“

Mats Ahlbacks Kollege Magnus Swedin ist Systemadministrator für DMP und gehört zum neunköpfigen Team der zentralisierten Vertriebsplanungsabteilung.

Die Entwickler von Vertriebsprognosen sammeln bei Swedish Meats Daten von mehr als 40 Kundengruppen. „Wir beginnen den Planungsprozess mit Mengen, die auf 12 Monaten basieren, und legen diese ein bis zwei Monate vor Auslieferung fest. Darüber hinaus werden für jede Kundengruppe individuelle Vertriebsaktivitäten bis zu sechs Monate im Voraus geplant.“

Laut Magnus Swedin war die Datengenauigkeit vor der Implementierung von DMP gering, ein Problem, das durch die fehlende Zentralisierung noch verstärkt wurde. „Wir haben lediglich die Mengen berücksichtigt, die durch jeden Schlachtbetrieb gingen, aber nicht auf die Anforderungen jeder Kundengruppe geachtet“, erklärt er. „Unsere Zahlen der letzten 12 Monate zeigen, dass wir mittlerweile die Produktion wesentlich besser an den Gesamtbedarf angepasst haben.“

Magnus Swedin fügt hinzu: „Mit DMP konnten wir lokale Lagerbestände reduzieren, bei Frischfleisch ist das ein Volumen, das uns bedeutende Gewinne gebracht hat.“

„DMP unterstützt unsere Neuorientierung und eine stärkere Marktfokussierung.“

**Mats Ahlback, CIO
Swedish Meats**

„Mit DMP konnten wir unsere Lagerbestände verringern...“

**Magnus Swedin,
Systemadministrator für DMP,
Swedish Meats**



„Die Berater waren sehr erfahren und zeigten, dass sie unser Geschäft verstehen.“

**Mats Ahlback, CIO
Swedish Meats**

„Wenn ich jetzt eine Entscheidung treffen müsste, würde ich mich wieder für Movex entscheiden.“

**Mats Ahlback, CIO
Swedish Meats**

Außerdem können wir durch den wesentlich besseren Überblick über das Gesamtlager bestimmen, von welchem Standort wir eine Bestellung abwickeln sollten.“

Mats Ahlback erklärt, dass DMP weitere Vorteile mit sich bringt, wenn die Nutzung auf andere Produktgruppen ausgeweitet wird. Er sagt: „Je besser wir Daten nutzen, um so flexibler werden wir bei der Planung der Produkte, die wir jeden Tag produzieren müssen, um eine optimale Tageslieferung zu sichern und den bestmöglichen Gewinn aus den verkauften Schlachttieren zu holen.“

Das Unternehmen

Swedish Meats ist ein Fleisch verarbeitendes Unternehmen mit 4.500 Mitarbeitern. Es hält 70 Prozent der Anteile am Schlachtmarkt – Rind, Lamm und Schwein – in Schweden und verfügt über insgesamt acht Schlachtbetriebe. Mit dem Markennamen Scan hält das Unternehmen 35 Prozent der Marktanteile für verarbeitetes Fleisch in Schweden.

Warum Movex?

Mats Ahlback berichtet, dass die Implementierung von Movex, Intentias kollaborativer Unternehmenslösung, 1997 begann und die letzten Komponenten 2002 in Betrieb genommen wurden.

„Wenn ich jetzt eine Entscheidung treffen müsste, würde ich mich wieder für Movex entscheiden“, sagt er und erklärt, die Entscheidung für Movex DMP sei zwingend gewesen. „Wir haben uns vor allem wegen der speziellen Food & Beverage Funktionalität in Movex und der Erfahrung des Unternehmens mit unserem Markt für Movex entschieden. Und davon abgesehen war das Preis-Leistungsverhältnis besser als bei anderen bekannten Systemen.“

Die Implementierung

Mats Ahlback erzählt, dass umfassende Tests ausgeführt wurden, um einen schnellen Datenfluss zwischen Movex DMP und Movex zu sichern. Er fügt hinzu: „Intentia hat sehr gut auf unsere Bedürfnisse reagiert. Die Berater waren sehr erfahren und zeigten, dass sie unser Geschäft verstehen. Sie haben zugehört und waren zu dem Grad proaktiv, den wir verlangten.“

Zukunftspläne

Swedish Meats will seine Planung durch zusätzliche Simulationen erweitern. Außerdem ist die Implementierung von Movex Multi-Site Planner (MSP) geplant.

Mats Ahlback betrachtet Movex DMP als einen von drei Schritten in der Entwicklung eines umfassenden Planungsprozesses. „Die drei Schlüssel-bereiche sind Prognosen und Produktionsplanung mit Movex Multi-Site Planner (MSP) sowie Supply Chain-Optimierung mit Movex Supply Chain Planner (SCP)“, sagt Mats Ahlback. „Und wir wollen alle drei einsetzen.“

Über die Lösung

Movex Demand Planner (DMP) optimiert den Fluss von Informationen in der erweiterten Supply Chain. Das leistungsfähige Tool für die akkurate Bedarfsverwaltung und -verarbeitung unterstützt den Anwender bei der Entscheidung, wie Ressourcen am besten genutzt werden, um Kundendienst, Vertriebsergebnisse und Rentabilität zu verbessern.



Movex DMP unterstützt einen kollaborativen „schrittweisen“ Workflow, der die Client-Server-Architektur für eine dezentralisierte Sammlung von Kundenbedarfsdaten nutzt. Dynamische Gruppierung und Daten-zusammenstellung ermöglichen die Verarbeitung des Bedarfs.

Außerdem beinhaltet Movex DMP eine umfassende und interaktive Supportfunktionalität für die Entscheidungsfindung mit benutzerfreundlichen grafischen Anzeigen. Favoriten mit leistungsfähigen Filtern führen den Benutzer zu seiner bevorzugten Datenansicht. Unterschiede -zwischen Alternativplänen werden markiert, gleichzeitig messen Key Performance Indikatoren, wie gut Zielvorgaben erfüllt werden.

Movex DMP arbeitet zusammen mit Movex SCP und Movex Application Server; auf dem die Daten gespeichert werden. Die Ausgabe von DMP dient als Eingabe an SCP für Optimierungsprozesse.

Plattform: Movex läuft auf einer IBM AS/400, Movex DMP auf einem Windows 2000-Server.

LAWSON™

Headquarters:

Lawson
380 St. Peter Street
St. Paul, MN 55102-1302
USA
Tel +1 651-767-7000

info@lawson.com
www.lawson.com

„Wenn ich jetzt eine Entscheidung treffen müsste, würde ich mich wieder für Movex entscheiden.“

Mats Ahlback, CIO, Swedish Meats

Über Swedish Meats

Swedish Meats ist eine Kooperative von 30.000 schwedischen Bauern. Das Unternehmen verarbeitet jährlich zwei Millionen Schweine, 350.000 Rinder sowie 150.000 Lämmer und Schafe.

Schwedische Bauernhöfe arbeiten heute größtenteils computergesteuert. 75 Prozent der Bauern von Swedish Meats nutzen das Internet, um Informationen über die vom Unternehmen verarbeiteten Schlachttiere bereitzustellen. Diese Informationen gehen direkt an Movex.